



## Erhöhte Nierenwerte. Wann zum Nephrologen?

Nierenerkrankungen betreffen einen großen Teil der Bevölkerung und nehmen laufend zu. Dies betrifft aber nicht nur Bluthochdruck- oder Diabetes-Patienten. Auch ein unkritischer Gebrauch von Schmerz- oder Kontrastmitteln kann die Nieren schädigen oder eine unbemerkte Nierenschwäche verschlechtern. Daneben ist die Niere oft mitbeteiligt bei komplexen Erkrankungen. Die Nieren spielen eine zentrale Rolle bei der Entgiftung und Regulierung des Flüssigkeitshaushalts und steuern Blutdruck, Blutbildung und Knochenstoffwechsel. Trotzdem wird die Relevanz erhöhter Laborwerte der Niere unterschätzt. Dies kann eine oftmals lebenslange Dialysebehandlung zur Folge haben. Dabei gibt es gute Möglichkeiten der Früherkennung einer Nierenfunktionsstörung. Das Kreatinin ist dabei als Frühmarker ungeeignet, da dieser erst ansteigt, wenn bereits 50% der Nierenleistung abgenommen haben. Neue Untersuchungsmethoden können frühzeitiger eine Nierenschwäche aufzeigen, die sich dann besser behandeln lässt. Dies ist wichtig, da eine Nierenschwäche ein erhöhtes Risiko für einen Herzinfarkt und Schlaganfall darstellt und bei Vorliegen von Bluthochdruck, Diabetes, erhöhtem Cholesterin oder Rauchen dieses Risiko potenziert. Nehmen Sie daher erhöhte Nierenwerte nicht auf die leichte Schulter und kontaktieren Sie einen Spezialisten. Ein Besuch beim Nephrologen sollte frühzeitig erfolgen, etwa bei Eiweiß oder Blut im Urin, Wassereinlagerung, erhöhten Nierenwerten sowie regelmäßig bei Diabetes oder Bluthochdruck.

### Sie haben Fragen zum Thema Nierenerkrankungen?

OA Dr. Martin Gerke

Facharzt für Innere Medizin (Nephrologie)

Wahlarzt

Diakonissen-Krankenhaus Salzburg

Guggenbichlerstr. 20, 5026 Salzburg

Tel. 0662/6385-85607; [m.gerke@diakoniewerk.at](mailto:m.gerke@diakoniewerk.at)